FRÜHJAHRES PROGRAMM

Das Kinojahr 2016/17 des Kinoclubs birgt wahrlich viel Besonderes. Unsere neue digitale Projektionsanlage – die Sie so grossartig mitfinanzierten – funktioniert bestens, das ‹festival sursee› bescherte uns mit speziellen Filmen, der gelungenen Eröffnung mit dem musikalischen Brückenschlag Mauensee – China mit Regina Steiner und Christine Lauterburg und der Ausstellung von Mauricio Dias und Walter Riedweg im Artyourself Kunstforum über zweitausend Eintritte. Und zu guter Letzt feiern wir jetzt noch «Zwanzig Jahre Kinoclub Sursee», kaum zu glauben! Die Programmgruppe hat zwei besonders beliebte Filme aus den Neunzigerjahren, der Gründerzeit des Kinoclubs, sowie eine Reprise aus dem Programm von 2010 herausgepickt. Wir zeigen am 9. und 10. Juni drei Filme und feiern damit unseren zwanzigsten Geburtstag. Die Kinokasse bleibt an beiden Tagen geschlossen, der Eintritt ist frei. Wir laden Mitglieder und Kinofreunde herzlich ein, freuen uns auf viele Gäste, gute Begegnungen und interessante Gespräche über Kino, Gott und die Welt. «Es lebe der (volljährige) Kinoclub Sursee...!»

20 JAHRE KINOCLUB SURSEE

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee · Kino Sursee (Stadttheater) in der Altstadt, hinter der Kirche
www.kinoclub.ch · E-Mail: kinoclub.sursee@gmx.net · PC 60-555087-9

Donnerstag, 2. Februar 17
20.30 Uhr

Our little sister – Umimachi diary

Von Hirokazu Kore-eda
Japan, 2015, Japanisch/deutsch
128 Minuten
mit Masami Nagasawa, Kaho, Haruka Ayase, Suzu Hirose

Hirokazu Kore-eda erzählt nach dem berührenden Film «Like Father, Like Son» erneut von einer Familie, in der die Beziehungslinien Brüche aufweisen. Die drei Schwestern Sachi, Yoshino und Chika leben zusammen in Kamakura. Sie reisen ans Begräbnis ihres Vaters, der die Familie vor 15 Jahren verlassen hatte, und lernen ihre 13-jährige Halbschwester Suzu kennen. Ruhig und mit viel Feingefühl erzählt Kore-eda die Geschichte der vier Schwestern im Laufe der Zeit.

Donnerstag, 2. März 2017
20.30 Uhr

Der Goalie bin ig

Von Sabine Boss
Schweiz, 2013, Schweizerdeutsch
92 Minuten
mit Marcus Signer, Sonja Riesen, Pascal Ulli, Michael Neuenschwander

Der Lebenskünstler Ernst, von allen nur «Goalie» genannt, will ganz neu anfangen. Nach einem Jahr im Gefängnis kehrt er zurück nach Schummertal, in ein Dorf im Schweizer Mittelland. Trotzig, etwas naiv und mit viel Charme will er sein Leben in bessere Bahnen lenken und trotzdem wild und frei bleiben. Nach dem gleichnamigen Roman von Pedro Lenz. Bester Schweizer Film des Jahres 2014.

Donnerstag, 6. April 17
20.30 Uhr

Julieta

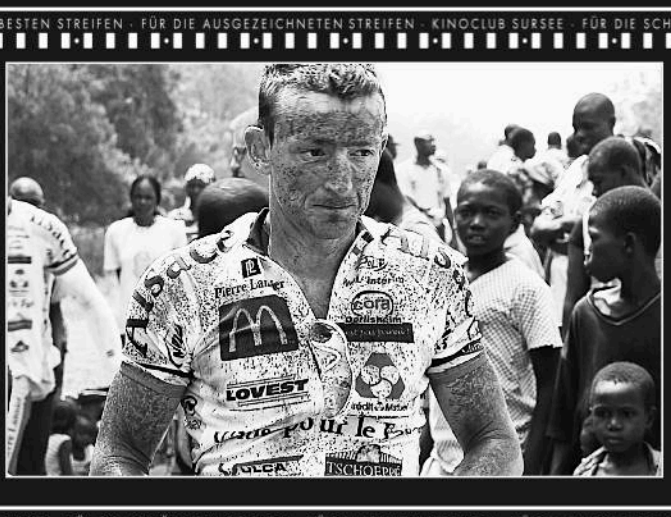
Von Pedro Almodóvar
Spanien, 2016, Spanisch/deutsch
99 Minuten
mit Emma Suarez, Adriana Ugarte, Rossy de Palma, Michelle Jenner, Inma Cuesta

Julieta hat ihre Tochter Antia seit Jahren nicht mehr gesehen, nichts mehr von ihr gehört, seit sie nach ihrem 18. Geburtstag völlig überraschend jeden Kontakt zu ihr abgebrochen hat. Als ihr eine Freundin von Antia erzählt, beginnt Julieta ihr verzweifelt einen langen Brief zu schreiben über ihre Liebe zum Vater, den gemeinsamen Schmerz über dessen Tod auf dem Meer. Pedro Almodóvar kehrt mit diesem Film zurück zu seiner alten Form: sattes Melodrama, grossartige Farbpaletten, starke Gefühle, umwerfende Frauenfiguren.

Freitag, 5. Mai 2017
20.30 Uhr

Tour du Faso

Von Wilm Huygen
Deutschland, 2013
Französisch/deutsch
93 Minuten
Dokumentarfilm



Die Tour du Faso ist Afrikas grösstes Radrennen. Auf zehn Etappen quer durch Burkina Faso kämpfen europäische Radsport-Abenteurer und afrikanische Lokalmatadoren leidenschaftlich um die Verwirklichung ihrer Träume. Dabei legt der Film den Fokus nicht auf die Frage nach dem Sieger – vielmehr stehen Erfahrungen und Erleben im Mittelpunkt.

PRO VELO
In Zusammenarbeit mit Pro Velo Sursee anlässlich der Velowoche 2017.

Freitag, 9. Juni 2017
20.30 Uhr

20 JAHRE KINOCLUB SURSEE

Como agua para chocolate

Von Alfonso Arau, Mexico, 1992
Spanisch/deutsch, 106 Minuten
mit Marco Leonardi, Lumi Cavazos, Regina Torne

20 Jahre Kinoclub: Eintritt gratis

Als Teenager verliebt sich die schöne Tita in Pedro. Doch ihre Mutter Elena hat andere Pläne mit ihrer jüngsten Tochter: Tita soll auf Ehemann und Kinder verzichten, um ihrer Mutter zur Seite zu stehen. Tita findet trotzdem einen Weg, Pedro ihre Liebe zuteil werden zu lassen... Die Geschichte einer verbotenen Liebe in zwölf Kochrezepten. Erfolgreichster mexikanischer Film aller Zeiten.

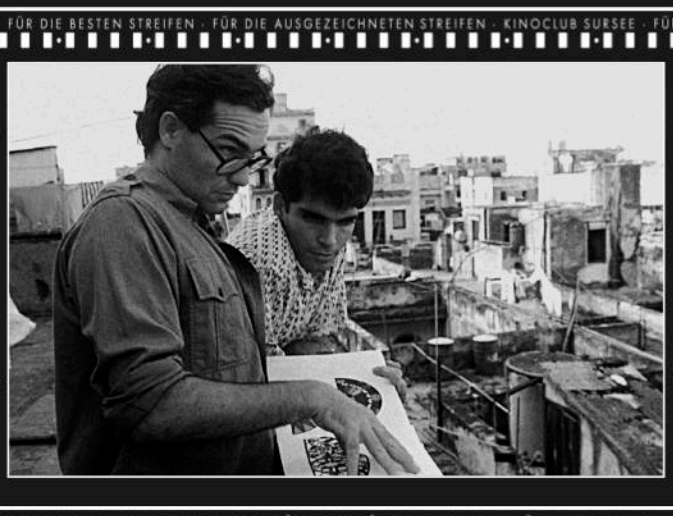
Samstag, 10. Juni 2017
18.00 Uhr

20 JAHRE KINOCLUB SURSEE

Fresa y chocolate

Von Tomas Gutierrez Alfa
Cuba, 1994, Spanisch/deutsch
110 Minuten, mit Jorge Perugorria, Vladimir Cruz, Mirta Ibarra

20 Jahre Kinoclub: Eintritt gratis



Havanna: In einem Eiscafé trifft der Künstler Diego auf den naiven Studenten David. Der schwule Diego hofft, den schönen Jungkommunisten ins Bett zu bekommen, dieser wittert die Chance, einen Staatsfeind zu entlarven. Bald aber verlieren egoistische Ziele an Bedeutung, machen einer tiefen Freundschaft und gegenseitigem Respekt Platz. Beeindruckendes Bild der kubanischen Gesellschaft der Neunzigerjahre, die sozialpolitische Tabus (dazu zählt die Homosexualität noch immer) überwindet.

Samstag, 10. Juni 2017
20.30 Uhr

20 JAHRE KINOCLUB SURSEE

The band's visit

Von Eran Kolirin, Israel, 2007
Englisch/deutsch, 87 Minuten
mit Sasson Gabai, Ronit Elkabetz, Saleh Bakri

20 Jahre Kinoclub: Eintritt gratis

Eine ägyptische Polizeiband trifft zur Einweihung eines arabischen Kulturzentrums in Israel ein. Da sie am Flughafen nicht abgeholt wird, macht sie sich selber auf den Weg und landet schliesslich in einem verschlafenen israelischen Nest am Rande der Wüste, wo sie niemand erwartet hat. Dank der Initiative einer beherzten Barbesitzerin finden die Gestrandeten für eine Nacht eine Herberge. Eine wunderbar lakonische Komödie über ein Ereignis, das sich so oder ähnlich zugetragen haben könnte.

Freitag, 30. Juni 2017
20.30 Uhr

La famille Bélier

Von Eric Lartigau
Frankreich, 2014
Französisch/deutsch, 105 Minuten
mit Karin Viard, François Damiens, Eric Elmosnino

Mit Ausnahme der 16-jährigen Paula ist die ganze Familie Bélier taub. Als Übersetzerin in die Gebärdensprache ist sie für Eltern und Bruder im Alltag auf dem Bauernhof unentbehrlich. Eines Jungen wegen tritt sie in den Schulchor ein. Der Lehrer entdeckt ihr Gesangstalent, will sie an einen Wettbewerb schicken, der Gewinnerin winkt die Zulassung zur renommierten Pariser Musikschule. Paulas Gewissenskonflikt: persönlicher Lebenstraum oder Familienverpflichtung. Eine herzerwärmende Komödie aus Frankreich, sechs César-Nominierungen.